

## Gedanken zum Wochenende, 07.04.2012

### Auferstehung

Ein vierjähriger Junge trauert um den Tod seines Kaninchens. Gemeinsam mit dem Vater trägt er es hinaus in den Garten, um es zu begraben. Er schaut gespannt zu seinem Vater auf und fragt: „Du Papa, wird es auferstehen?“ Auf eine solche Frage war der Vater nicht gefasst. Er überlegt. Dann antwortet er seinem Sohn in einer nüchternen Klarstellung: „Dass Menschen, die an Gott glauben, auferstehen, wenn Jesus wiederkommt, daran glaube ich fest. Das sagt die Bibel. Aber über die Auferstehung von Kaninchen sagt sie nichts“. Der Junge überlegt einen Augenblick und erwidert: „Dann frage ich Jesus einfach, wenn er kommt!“ Dem Jungen war es genug, zu wissen, dass Jesus ihm auf seine brennende Frage umfassend Auskunft geben wird, wenn er kommt.

Ist das Thema „Auferstehung der Toten“ auch für uns Erwachsene heute eigentlich noch ein Thema, oder überlassen wir das den Sekten? Wird in kirchenchristlichen Kreisen noch mit der Wiederkunft Jesu gerechnet oder hat man sich so gut im Diesseits eingerichtet, dass das Jenseits völlig aus dem Blick geraten ist? Scheinbar haben die österlichen Accessoires von eierlegenden Osterhasen und die skurrilsten Osterbräuche den eigentlichen Inhalt so sehr überlagert, dass die Botschaft vom neuen Leben und die Kraft für eine neue Lebendigkeit uns gar nicht mehr erreichen. Der Blick von den meisten Zeitgenossen reicht nur noch bis zum Tod und nicht mehr darüber hinaus. Dabei würde eine Perspektive, die über den Tod hinaus geht, unser Leben hier und heute schon in einem ganz anderen Licht erscheinen lassen: Mehr Freude, mehr Hoffnung und mehr Lebendigkeit würden sich in uns bemerkbar machen. Der Apostel Paulus schreibt im 1. Korintherbrief (Kap.15 V.52-55 in moderner Übersetzung): *„Es wird ganz plötzlich geschehen, wenn die Posaune ankündigt, dass Jesus Christus als Herrscher der Welt wiederkommt. ... Dann werden die Toten zum ewigen Leben auferweckt, und auch wir Lebenden werden einen neuen Leib bekommen. Denn das Vergängliche muss mit Unvergänglichkeit und das Sterbliche mit Unsterblichkeit überkleidet werden. ... Dann erfüllt sich, was die Propheten vorausgesagt haben: „Das Leben hat den Tod überwunden! Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo bleibt nun dein Schrecken? ... Gelobt sei Gott, der uns den Sieg gibt durch Jesus Christus unsern Herrn!“* - Ich wünsche Ihnen, dass diese Botschaft in Ihr momentanes Leben ein neues Licht bringt: Die Strahlen des Osterlichtes können auch Ihr Leben wieder lebendig machen. Probieren Sie es aus! Vielleicht in einem Gottesdienst.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen „Frohe Ostern!“

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Übrigens: Die „Gedanken zum Wochenende“ können auch auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Ebenso finden Sie dort im Ged.z.WoE.-Archiv alle 52 Andachten des Jahres 2011. Wenn Sie mal selbst eine Andacht halten wollen, können Sie gerne darauf zurückgreifen.